



UNION VOLKSBANK
H I N Z E N B A C H

Obmann: Bernhard ZAUNER
A-4074 Stroheim, Großstroheim 11
Tel-priv +43 7272 3993
Fax +43 732 7600-3249
Tel-Mob +43 664 4211542

www.schiclub.at
www.kindervierschanzentournee.com
e-mail: office@schiclub.at

Wissenswertes für Eltern von Neuanfängern

Wie gefährlich ist Skispringen?

Skispringen ist eine sehr ungefährliche Sportart.

In einer Dissertation von Heiko Nalbach zur Analyse der Verletzungsproblematik im Skisprung, eingereicht in der medizinischen Fakultät der UNI Düsseldorf im Jahr 2000 steht folgendes: Zwischen 1996 und 98 wurden alle Springer und Kombinierer des Schigymnasiums in Stams in einer Längsschnittstudie erfasst und ein Sturzrisiko von 6,39 Stürzen pro 1000 absolvierter Sprünge mit 0,23 Verletzungen festgestellt. Im Weltcup wurden in Hinterzarten 1997 52 Teilnehmer über die abgelaufene Saison befragt und es gab 4,24 Stürze mit 0,41 Verletzungen pro 1000 Sprünge. Genauere Angaben können im Internet unter www.skispringen.com, -Sicherheit, -Analyse der Verletzungsproblematik beim Skispringen nachgelesen werden.

Wie beginne ich mit dem Skispringen und was ist alles zu machen?

Man beginnt vorerst mit normalen Ski, später bekommen die Kinder eine Sprungausrüstung. Diese Ausrüstung (größtenteils gebraucht) wird vom Verein zur Verfügung gestellt. Ausgenommen Sprunganzüge und Helme - diese sind selbst zu kaufen. Falls gebrauchte Sprunganzüge zur Verfügung stehen, werden diese ebenfalls zur Verfügung gestellt. Eine Umänderung von alten (größeren und nicht mehr benötigten) Sprunganzügen ist möglich! Siehe diesbezüglich Pkt. Sprungausrüstung.

Aus versicherungstechnischen Gründen ist eine Einverständniserklärung zu unterschreiben (ist auf der Homepage zu finden). Diese ausdrucken und mit Unterschrift dem Obmann bzw der Schriftführerin übergeben.

Weitere Voraussetzung zur Ausübung des Skispringens ist eine Vereins- und ÖSV Mitgliedschaft. Eine event. Unfall- bzw Zusatzversicherung ist von den Eltern selbst abzuschließen! Diesbezüglich siehe Punkt Kosten.

Wie sieht der Trainings- und Wettkampfplan bzw die Saisonplanung aus?

Der Trainings- u Wettkampfplan ist auf unserer Homepage ersichtlich – für eventuelle wichtige Auskünfte (betreffend Training oder Wettkampf oder Sonstigem, was Skispringen betrifft) immer den zust. Trainer (laut Einteilung am Plan) anrufen (im Notfall oder bei sonst. Auskünften kann auch der Obmann angerufen werden). Bitte

bedenken sie, dass alle Trainer und der Obmann ehrenamtlich arbeiten und untertags einen Beruf ausüben. Es wird natürlich nicht nur in Hinzenbach, sondern auch sehr viel an anderen Orten trainiert bzw an Wettkämpfen teilgenommen. Dies ist ebenfalls auf diesem Plan ersichtlich. Sehr viele weitere Infos findet man auch auf unserer Homepage.

Derzeitige Trainingszeiten an der Schanze in Hinzenbach:

Winter: Di u. Do - 18.00 Uhr, So - 09.00 Uhr

Sommer: Do – 18.00 Uhr, So – 09.00 Uhr

Im Sommer sind Inlineskater und im Winter Langlaufski mitzunehmen! Langlaufen ist verpflichtend, da die Teilnahme in der nordischen Kombination bei Landescupveranstaltungen ebenfalls verpflichtend ist.

Die jeweilig aktuellen Zeiten und Orte für Training und Wettkämpfe bitte aus der Homepage entnehmen. Änderungen ergeben sich immer wieder, speziell im Winter witterungsbedingt. Hier wird rechtzeitig ein sms ausgesendet.

Wie sieht der „Lebenslauf“ eines Skispringers aus?

Skispringen ist Leistungssport (kein Breitensport), daher muss das Ziel des Kindes unbedingt die Aufnahme in den Landeskader (ab ca. 10 Jahre - Qualifikationsrichtlinie ist die Landescupwertung in der Kinderklasse 2 bzw. Sichtung bei Training) bzw. mit 14 Jahren in ein Leistungszentrum (derzeit Schischule Stams (Gym u. Hasch) sowie Eisenerz -NAZ – siehe deren Homepage für nähere Infos) sein. Sollte dies nicht erreicht werden, gibt es ein Jahr später die Möglichkeit der Wiederholung einer solchen Aufnahmeprüfung. Danach ergibt sich zwangsweise das Ende der Karriere, da ohne den Besuch eines Leistungszentrums der notwendige Trainingsumfang nicht mehr erfüllt werden kann und damit der Leistungsabfall gegenüber den anderen Kindern in den nächsten Jahren zwangsweise erfolgt. Derzeit sind im Landeskader die Kosten für Verpflegung und Nächtigung selbst zu tragen. Alle anderen Kosten sowie die zur Verfügung Stellung von ausgebildeten Trainern trägt der Landesskiverband.

Falls die Möglichkeit besteht, zwischen 10 – 14 Jahre eine Sporthauptschule zu besuchen, sollte dies genutzt werden. Der Besuch einer solchen ist aber nicht unbedingt Voraussetzung.

Sobald die Kinder ein Nordisches Ausbildungszentrum besuchen, sollten sie sich sportlich soweit weiter entwickeln, dass sie in ein Kader des Österr. Skiverbandes aufgenommen werden und dann in weiterer Folge bis zur Nationalmannschaft gelangen.

Wie viele Trainer gibt es im Verein?

Im Verein arbeiten derzeit ehrenamtlich 6 ausgebildete Trainer (waren selbst auch Skispringer). Da diese auch die Verantwortung tragen, treffen sie die Entscheidungen beim Training u. natürlich Wettkampf! Ein Training gibt es grundsätzlich nur mit unseren Trainern. Eltern dürfen nicht selbständig mit ihren

Kindern an den Schanzen trainieren. Der Verein UVB Hinzenbach liegt in der ÖSV-Bewertung immer unter den besten Vereinen in Österreich

Welche Kosten fallen für die Eltern an?

Mitgliedsbeiträge

Die aktuellen Mitgliedsbeiträge sind unserer Vereinshomepage zu entnehmen - <http://www.schiclub.at/service/mitgliedschaft/>

Nach ca. ½ Jahr (Probezeit) ist ein jährlicher Eigenkostenanteil von derzeit 200,00 Euro zu bezahlen, da der Verein jährlich sehr hohe Kosten für Sprungausrüstung übernimmt. Natürlich fallen noch eine Menge weitere Kosten für den Verein an.

Folgende Kosten übernimmt der Verein:

- **Sprungausrüstung**
Jährlich werden vom Verein ca. € 17.000,00 für den Ankauf von Sprungausrüstung bzw. Zuschüssen ausgegeben – je nach aktiven Kindern verschieden:
 - Im Kinderbereich die komplette Sprungausrüstung im Kinderbereich (Sprunganzüge nur soweit vorhanden) wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt (ausgenommen Sturzhelme)
 - Ab Landeskaderzugehörigkeit gibt es derzeit folgende Zuschüsse (höchstens 1 x jährlich möglich):
 - 50 % bei notwendigen Skiankauf
 - 100 % bei Ankauf von notwendigen Sprungschuhen und Bindungen
 - bei Sprunganzüge gibt es grundsätzlich keine Förderungen – ausgenommen es wird für alle eine Förderaktion vom Verein angeboten

Ausnahmen bzw. Änderungen sind je nach Vorstandsentscheidung möglich.

- **Ausgebildetes Trainerpersonal**
- **Ankauf von Trainingsgeräten und Trainingshilfen**
- **Schanzen u. Liftgebühren (Sommer u. Winter)**
- **Startgeld bei Wettkämpfen**
- **Liftwarte (beim Vereinstraining) bei Vereinsanlage**
- **Vereinsbus für Anreise zu Training u Wettkämpfe**
- **Unterkunft u. Verpflegung der Trainer**
- **Präparation der Vereinsanlage**
- **Erhaltung und Reparaturarbeiten bei der Sprunganlage, Clubgebäude und Geräte**
- **Beschneigung und Grundpräparation im Winter**
- **Geräteankauf und Gerätebetreuung**
- **Betriebskosten und Versicherungen (zb. Stromkosten jährlich ca. 35.000,00 Euro)**

Welche Aufgaben fallen den Eltern zu?

Damit der geringe Mitgliedsbeitrag und Eigenkostenanteil weiterhin so gering gehalten werden kann und die hohen Ausrüstungszuschüsse sowie restlichen aufgelisteten Kosten vom Verein bewältigt werden können, ist die Mithilfe der Eltern Voraussetzung und unerlässlich. Beim Ein- bzw Auswintern der Sprungschanzen sowie bei den Sprungveranstaltungen helfen alle Eltern in unterschiedlichen Positionen mit. Diese werden natürlich abgesprochen bzw Arbeitslisten erstellt.

Im Winter ist zusätzlich beim Training oftmals aufgrund von Schneefällen die Mithilfe bei der Schanzenpräparation notwendig (zb. Anlaufspur auskehren, Aufsprung treten, Anlaufspurabdeckung entfernen, usw...). Die eingeteilten Trainer können dies alleine nicht bewältigen und somit wäre das Training im vorgesehen Zeitfenster (ca. 30 – 40 Minuten nach Eintreffen der Kinder) nicht möglich! Die Präparationsarbeiten werden während dem Aufwärmtraining der Kinder durchgeführt. Die Eltern sollen sich aus diesem Grund bei jedem Wintertraining in Hinzenbach Alpinski und Alpinschuhe mitnehmen. Im Notfall befinden sich alte Alpinausrüstungen an der Schanze.

Darf man eigene Sponsoren auf die Sprungausrüstung geben?

Grundsätzlich darf auf der Sprungausrüstung (Helm, Anzug, Ski) bzw. auf eine vom Verein gesponserten Bekleidung (auch wenn nur ein Zuschuss vom Verein geleistet wurde) nur der Verein einen Sponsor anbringen. Ab Landeskader oder ÖSV Zugehörigkeit gelten deren Bestimmungen.

Ausnahmen können jedoch vom Vereinsvorstand gewährt werden!

Falls es noch weitere Fragen dazu gibt:

Obmann Bernhard Zauner:

Tel. 0664/4211542 oder bernhard.zauner11@gmail.com